

# Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

## Sie sitzen am längsten Hebel

Jetzt abstimmen bei der Wahl zum besten  
Emittenten für Anlage- und Hebelprodukte.



**BNP PARIBAS**

[www.bnpp.at](http://www.bnpp.at)

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

**T!P** Industry 4.0 Index-Zertifikat S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Drägerwerk Aktienanleihe S. 3

Serie ATX-Zertifikate: Mayr-Melnhof S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot S. 6

#### >>> MAGAZIN

News: RCB gewinnt Ausschreibung ZFA-Marktbericht Februar 2016 S. 7

## Bargeldabschaffung ist programmiert

**Mario Draghi** hat geliefert! Zusätzlich zur erwarteten Senkung des Einlagenzinssatzes und der Ausweitung des Wertpapierkaufprogramms hatte der **EZB-Chef** einige Überraschungen parat: ein neues Kreditprogramm für Banken (TLTRO II), die Einbeziehung von Unternehmensanleihen in den Katalog der zum Kauf in Frage kommenden Wertpapiere – und schließlich die Senkung des Leitzinses von 0,05 auf null Prozent. In der anschließenden Pressekonferenz schloss Draghi sogar negative Leitzinsen nicht aus. Dass diese Maßnahme früher oder später zwangsläufig zu einer Bargeldabschaffung führen muss, verschwieg der oberste Notenbanker der Eurozone.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**BNP PARIBAS**

## Sie sitzen am längsten Hebel

Jetzt abstimmen bei der Wahl zum besten Emittenten für Anlage- und Hebelprodukte.

[www.bnpp.at](http://www.bnpp.at)

## Industry 4.0 Performance-Index

# Internet trifft Produktion

Mit dem Zertifikat auf den neuen Industry 4.0-Index können Anleger gebündelt in die Anteilscheine der wichtigsten Konzerne investieren, die potenziell von der vierten industriellen Revolution profitieren.

**Internet der Dinge**, Mensch-Maschine-Kommunikation, Autonomik, Smart Factory, cyber-physische Systeme, intelligente Objekte und Maschinen – Ausdrücke, die wie aus einem Science-Fiction-Film klingen. Doch tatsächlich dürften diese Schlagworte in Zukunft in der Industrie völlig alltäglich werden, teilweise sind sie es sogar schon. Der gemeinsame Nenner: All diese Begriffe stehen im Zusammenhang mit der vierten industriellen Revolution – der Industrie 4.0.

**Doch der Reihe nach:** Die Industrie hat im Lauf der Jahrzehnte mehrere große Veränderungen erfahren. Die Einführung mechanischer Produktionsanlagen löste Ende des 18. Jahrhunderts die erste industrielle Revolution aus. Daran hatte die Erfindung



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## Sie l(i)eben hohe Ansprüche?

Warum nicht auch Ihr Portfolio?

Zertifikate von

**Raiffeisen  
CENTROBANK**

[www.rcb.at](http://www.rcb.at)

der Dampfmaschine einen entscheidenden Anteil, da sie die Industrie unabhängiger von menschlicher Muskelkraft machte. Um die Wende zum 20. Jahrhundert führte die Massenproduktion von Gütern mithilfe elektrischer Energie zur zweiten industriellen Revolution – und einem enormen Wohlstandsschub für die Menschheit. Ab Mitte der 70er-Jahre löste die Digitalisierung die dritte industrielle Revolution aus. Elektronik und Informationstechnologien wurden in den Fabriken eingeführt. Immer mehr Maschinen übernahmen Tätigkeiten, die zuvor per Hand erledigt wurden.

**Nun scheint die Zeit reif** für die vierte industrielle Revolution. Dabei werden Informationstechnik und Internettechnologien Schritt für Schritt in die Produkte und in die Fabriken integriert. Die virtuelle Welt der Informationstechnologie nähert sich der realen Welt der Produktion an. Durch die Vernetzung von Zulieferern, Produktionsanlagen und -prozessen entsteht nicht nur ein starker Produktivitätsschub für viele traditionelle Industrien, sondern auch Potenzial für neue Geschäftsmodelle. Für diese Entwicklungen wurde auf der Hannovermesse im Jahr 2011 erstmals der Begriff „Industrie 4.0“ in der Öffentlichkeit geprägt – eine politische Wortschöpfung, deren Ursprung auf den gleichnamigen Arbeitskreis eines durch die deutsche Bundesregierung geförderten Forschungsprojekts zurückgeht.

**Die Umsetzung von Industrie 4.0-Strategien** wird indes viel Geld benötigen. Laut der Beratungsfirma PwC dürften allein die Investitionen in Deutschland bis 2020 jährlich 40 Mrd. Euro betragen. Davon profitieren vor allem Unternehmen, die in den Bereichen Automatisierung, Robotik und Sensorik tätig sind sowie Software- und Datendienstleister, Maschinen- und Anlagenbauer und Ingenieurdienstleister.

**Die Bank Vontobel** hat nun erstmals Aktien aus diesen Branchen in einem Zertifikat zusammengefasst (ISIN [DE000VS8Y403](#) >>>). Das Papier bezieht sich auf den **Industry 4.0 Performance-Index**, der die Aktienkursentwicklung von 20 Unternehmen abbildet, die wesentliche Umsätze in dem Segment erzielen. Um in den Index zu gelangen, werden die infrage kommenden Branchenunternehmen anhand der Faktoren Eintrittsbarrieren, Produktattraktivität und Marktwachstum, Qualität des Managements und Internationalität des Geschäfts beurteilt.

**Alle sechs Monate** wird der Index angepasst, die Mitglieder werden zu gleichen Teilen gewichtet. Dividenden und andere Ausschüttungen werden in den Index reinvestiert. Dafür fällt eine Gebühr von 1,2 Prozent pro Jahr an. Das Zertifikat ist gut geeignet, um den Zukunftstrend Industrie 4.0 dem Depot beizumischen. CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

Industry-4.0-Performance-Index-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	<a href="#">DE000VS8Y403</a> >>>
WKN	VS8Y40
Emissionstag	01.04.2016
Laufzeit	Open End
Basiswert	Industry 4.0-Perf.-Index
Ausgabekurs	100,50 EUR (zzgl. Agio)
Agio	1,00 EUR
Gebühr	1,2 % p.a.
Dividenden	Ja
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börsenplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs	100,50 EUR
Kursziel	125,00 EUR
Stoppkurs	85,00 EUR
Chance	
Risiko	

**Fazit:** Der neue Industry 4.0 Performance-Index bildet die Kursentwicklung von 20 Aktien ab, die den Branchen Automatisierung, Robotik und Sensorik sowie Software- und Datendienstleister, Maschinen- und Anlagenbauer und Ingenieurdienstleister zugeordnet werden können. Aus dem Auswahlpool selektiert der Indexberater, die Solactive AG, die 20 aussichtsreichsten Unternehmen nach den Qualitätskriterien Eintrittsbarrieren, Produktattraktivität und Marktwachstum, Qualität des Managements und Internationalität des Geschäfts. Dividenden und andere Ausschüttungen werden in den Index reinvestiert. Noch bis Ende März hat Vontobel das passende Zertifikat auf den Index in der Zeichnung. Danach ist der Tracker im Sekundärmarkt handelbar. Die Managementgebühr liegt bei 1,2 Prozent p.a. Zwar muss sich das Konzept erst noch in der Praxis beweisen, wer dennoch von Anfang an dabei sein will, sollte in der Zeichnungsphase zugreifen und das Papier seinem Depot beimischen.

Neues Allzeithoch erreicht



Die Anteilscheine von Kuka – eine von 20 Aktien im neuen Industry 4.0 Performance-Index – ist im Aufwärtstrend. Jüngst gelang dem Titel der Sprung auf ein Allzeithoch.

# Erste Wahl für Zertifikate und Optionsscheine!

[www.zertifikate.commerzbank.at](http://www.zertifikate.commerzbank.at)



**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite

## Drägerwerk Aktienanleihe

# Gewinnerholung in Sicht

Nach einem schwierigen Jahr ist der Medizin- und Sicherheitstechnikhersteller auf dem Weg der Besserung. Für vorsichtige Anleger könnte eine Aktienanleihe eine interessante Alternative sein.



**Der Medizin- und Sicherheitstechnikhersteller Drägerwerk** hat ein schwieriges Jahr 2015 hinter sich. Nach einem Gewinneinbruch wird die Dividende drastisch gekürzt. Die Aktie hat sich seit ihrem Höchststand mehr als halbiert. Auch für 2016 ist noch keine wirkliche Verbesserung in Sicht – zumindest, was den Umsatz betrifft. Aufgrund des deutlich zurückgegangenen Auftragsbestands zum Jahresende 2015 sei das Unternehmen verhalten in das erste Quartal gestartet.

**Für das Gesamtjahr** rechnet das Unternehmen deshalb mit einer etwas schwächeren Wachstumsdynamik. Hinzu kämen negative Wechselkurse, weshalb die Gesellschaft für 2016 mit einem Umsatzrückgang von rund einem Prozent rechnet. Aber: Währungsbereinigt sollen die Erlöse um bis zu drei Prozent steigen. Beim Ergebnis sind sogar deutliche Verbesserungen geplant: Die operative Marge soll dank des laufenden Sparprogramms von 2,6 auf 3,5 bis 5,5 Prozent zulegen.

**Wegen der abzusehenden Ergebnisverbesserung**, die 2017 in einen Gewinn je Aktie von gut fünf Euro münden könnte, ist die Aktie wieder interessant. Denn auf dieser Basis wäre der Titel mit einem KGV von nur zwölf bewertet. Als Alternative könnten sich eher vorsichtige Anleger die **Drägerwerk Aktienanleihe** von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HU3XQ57 >>>](#)) ansehen. Das Papier ist mit einem Kupon von 5,75 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Aktie am Ende der einjährigen Laufzeit gezahlt wird. Daneben besteht die Chance auf Rückzahlung zum Nennwert. Dazu muss die Aktie noch nicht einmal gestiegen sein. Im Gegenteil: Es ist sogar ein kleiner Rücksetzer erlaubt.

**Am anfänglichen Bewertungstag**, dem 11. April 2016, wird der Basispreis ermittelt. Dieser liegt bei 85 Prozent des Referenzpreises der Aktie. Würden die Drägerwerk-Vorzüge beispielsweise bei 60 Euro notieren, betrüge der Basispreis 51 Euro. Jetzt kommt es darauf an, wo der Referenzpreis der Aktie am Bewertungstag, dem 6. April 2017, liegt: Notiert die Aktie mindestens bei 51 Euro, also auf oder über dem Basispreis, erhalten Anleger den Nennbetrag von 1.000 Euro je Aktienanleihe zurück. Oben drauf gibt es den Kupon. Liegt der Referenzpreis der Aktie am Bewertungstag unter dem Basispreis, werden je Aktienanleihe Drägerwerk-Aktien in einem vorher festgelegten Verhältnis geliefert, wobei die genaue Stückzahl am anfänglichen Bewertungstag ermittelt wird. **Weitere Informationen zu der Drägerwerk Aktienanleihe erhalten Sie unter [www.onemarkets.at >>>](http://www.onemarkets.at >>>).**

CHRISTIAN SCHEIDT

### Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

#### Drägerwerk Aktienanleihe

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	<a href="#">DE000HU3XQ57 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	U3XQ5
Ausgabetag	13.04.2016
Bewertungstag	06.04.2017
Rückzahlungstermin	13.04.2017
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Drägerwerk VZ
Kurs Basiswert	60,00 EUR
Basispreis	85 % des Startwerts
Kupon	5,75 % p.a.
Max. Rückzahlung	105,739 %
Ausgabekurs	101,00 %
Agio	1,00 %
KESt	Ja (25 %)

### Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 101,00 % (inkl. Agio)

Renditeziel 4,77 % p.a.

Stoppkurs 90,00 %

Chance

Risiko

**Fazit:** Die Aktienanleihe auf Drägerwerk sieht einen Kupon von 5,75 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf Tilgung zum Nennwert, wenn der Basiswert am Laufzeitende nach rund einem Jahr mindestens 85 Prozent des Ausgangsniveaus erreicht. Unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags von einem Prozent können Anleger mit dem Wertpapier einen Ertrag von 4,77 Prozent p.a. erzielen.

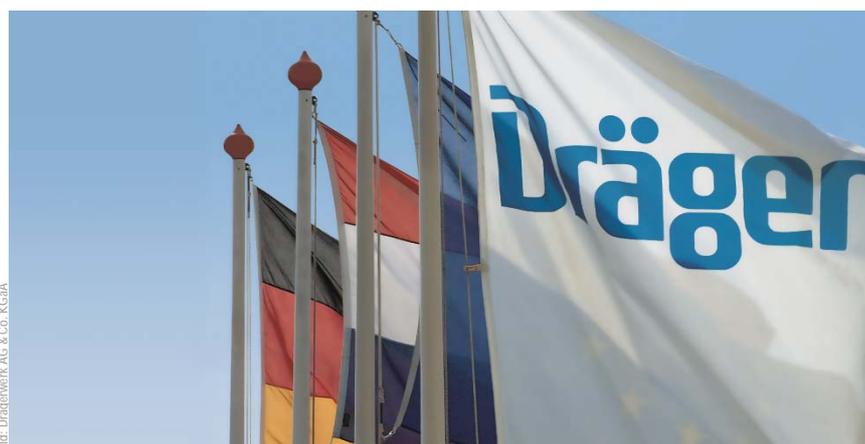


Bild: Drägerwerk AG & Co. KGaA

### Bodenbildung in Sicht



Nach dem starken Kursrutsch im vergangenen Jahr scheint sich die Aktie von Drägerwerk zu fangen. Die Unterstützung bei gut 50 Euro ist solide.

**EMPFEHLUNGEN**

## Serie ATX-Zertifikate: Mayr-Melnhof

# Die Ansprüche wachsen

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: Mayr-Melnhof

wiener **börse**.at

### Mayr-Melnhof

100-Euro-Marke zurückerobert



Im Vergleich zum Gesamtmarkt hat sich die Aktie von Mayr-Melnhof gut gehalten. Jüngst gelang dem Titel wieder der Sprung über 100 Euro.

**Mayr-Melnhof** hat ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 absolviert. Der Faltschachtel- und Kartonhersteller konnte sich trotz fehlender gesamtwirtschaftlicher Impulse sehr erfolgreich behaupten und das Geschäftsjahr mit einem erfreulichen Wachstum sowohl bei Umsatz als auch Ergebnis abschließen. Der Umsatz des Unternehmens kletterte um 4,5 Prozent auf 2,18 Mrd. Euro. Beide Divisionen, MM Karton und MM Packaging, trugen mit hoher Auslastung in den Werken sowie verbesserter Produktivität und Kosteneffizienz maßgeblich dazu bei. Neben organischem Wachstum gelang mit dem Erwerb einer französischen Faltschachtelgruppe ein erster Schritt in den Markt für Pharma- und Luxusverpackungen.

**Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit)** stieg um 10,9 Prozent auf 199,9 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss legte um 8,0 Prozent auf 142,1 Mio. Euro zu. Somit erhöhte sich die Umsatzrentabilität von 6,3 auf 6,5 Prozent. Der positiven Ergebnisentwicklung entsprechend wird der Hauptversammlung am 28. April eine Dividende von 1,20 Euro je Aktie vorgeschlagen. Unter Hinzurechnung der bereits bezahlten Zwischendividende für 2015 von 1,60 Euro je Titel ergibt sich eine Erhöhung der Gesamtdividende von 2,60 auf 2,80 Euro je Aktie.

**Aufgrund der „Kurzfristigkeit des Geschäftes“** traut sich das Management aktuell noch keine Ergebnisprognose für das laufende Jahr zu. „Mit den Rekordergebniswerten von 2015 wurde das Anspruchsniveau für 2016 jedoch wieder weiter nach oben gelegt“, heißt es. Und: „Vor dem Hintergrund der schwachen konjunkturellen Entwicklung im Hauptmarkt Europa bleiben die Rahmenbedingungen für unser Geschäft herausfordernd und durch intensiven Wettbewerb geprägt.“ Zielsetzung für 2016 sei es aber, den langfristigen Erfolgskurs sowohl im Karton- als auch Faltschachtelgeschäft fortzusetzen.

**Aufgrund der eher verhaltenen Aussagen** dürfte die Aktie erst einmal keine allzu großen Sprünge mehr nach oben machen. Diesem Szenario können Anleger mit einem **Discount-Zertifikat** von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** Rechnung tragen (ISIN [AT0000A1F8B9 >>>](#)). Das Papier verspricht einen Seitwärtsertrag von 3,8 Prozent. Es wird im März 2017 zu 98,50 Euro zurückgezahlt, wenn die Aktie dann mindestens auf diesem Niveau notiert. Auf eine Wiederaufnahme des Aufwärtstrends können Anleger mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1E3K2 >>>](#)) der **RCB** setzen. Der Hebel liegt bei 3,6.

CHRISTIAN SCHEID

#### Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	<a href="#">AT0000A1F8B9 &gt;&gt;&gt;</a>
Bewertungstag	17.03.2017
Markterwartung	📈 + 📉
Discount / Cap	11,4 % / 98,50 EUR
Max. Rendite	3,8 % (3,7 % p.a.)
Chance	📊 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	📊 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Produkt 2	Turbo-Zertifikat (Long)
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	<a href="#">AT0000A1E3K2 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	📈
Basispreis/K.-O.	72,69 EUR / 77,69 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	3,6 / 26,9 %
Chance	📊 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	📊 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

#### Eckdaten Rosenbauer

Geschäftsfeld	Kartonherstellung
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1888
Umsatz 2015	2,18 Mrd. EUR
Mitarbeiter	9.938

#### Kurzporträt

Die Mayr-Melnhof Gruppe ist der weltweit größte Hersteller von gestrichenem Recyclingkarton mit einer wachsenden Position in Frischfaserkarton sowie Europas führender Produzent von Faltschachteln. Die Leistungen der Mayr-Melnhof Gruppe konzentrieren sich ausschließlich auf diese Kernbereiche, die in zwei operativen Segmenten, MM Karton und MM Packaging, geführt werden. Seit 1994 notiert die Aktie des vor mehr als 100 Jahren gegründeten Unternehmens an der Wiener Börse.



Bild: Mayr-Melnhof AG

**Neuemission: 4 % Europa Bonus&Sicherheit (Raiffeisen Centrobank)**

## Sicherheitspuffer von 51 Prozent

Die Raiffeisen Centrobank (RCB) hat eine neue Tranche ihres beliebten **Europa Bonus & Sicherheit** (ISIN [AT0000A1KKD0 >>>](#)) in die Zeichnung gegeben. Das Wertpapier ist mit einem Fixkupon ausgestattet und verfügt über einen großzügigen Sicherheitspuffer. Anleger erhalten jährlich einen Fixzinssatz von 4,0 Prozent. Die Barriere des Bonus-Zertifikats liegt bei 49 Prozent des Index-Startwerts. Das ist gleichbedeutend mit einem Sicherheitspuffer von 51 Prozent. Das Zertifikat wird am Rückzahlungstermin, im April 2019, zu 100 Prozent des Nominalbetrags getilgt, wenn der **Euro Stoxx 50** während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere notierte. Wurde die Barriere berührt oder unterschritten, so erfolgt die Auszahlung am Rückzahlungstermin entsprechend der Wertentwicklung des Index. Auch wenn die Barriere berührt oder unterschritten wurde, kann der Anleger an Kursanstiegen des Index über den Startwert hinaus nicht teilhaben. Das Anlageprodukt eignet sich vor allem für jene Anleger, die in den kommenden drei Jahren Kursrückgänge des Euro Stoxx 50 von 51 Prozent oder mehr für unwahrscheinlich halten. **Weitere Infos finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.rcb.at](http://www.rcb.at) >>>**.

Z.AT // Urteil 	
<b>4 % Europa Bonus&amp;Sicherheit</b>	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A1KKD0 &gt;&gt;&gt;</a> /RC0ELW
Emissionsdatum	08.04.2016
Bewertungstag	08.04.2019
Basiswerte	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	4,0 % p.a. / 49 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: Multi Protect Luxus Aktienanleihe (Erste Group Bank)**

## Drei Mal Luxus in einem Wertpapier

**Teure Autos, Marken-Handtaschen, Designermode:** Allen Konjunkturängsten zum Trotz steigt die Nachfrage nach Luxusartikeln. Dennoch konnten sich die Aktien der Branche dem allgemeinen Abwärtstrend an den Börsen nicht entziehen. Wer nicht volles Risiko gehen will, könnte sich die **Protect Multi Luxus Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1KCE5 >>>](#)) der **Erste Group Bank** ansehen. Das Papier sieht im März 2017 einen Kupon von 9,5 Prozent p.a. vor. Zudem kommt es zur Rückzahlung zum Nennwert, wenn keine der drei Aktien **LVMH, Ferrari, und Hermes** die Barriere von jeweils 60 Prozent verletzt. Sollte das doch passieren, wird am Ende diejenige Aktie mit der geringsten Performance geliefert. Hohe Verluste können also die Folge sein. Wegen des großen Risikopuffers ist ein solches Szenario jedoch wenig wahrscheinlich. Daher ist die Protect Multi Aktienanleihe auch für weniger risikofreudige Anleger geeignet. **Weitere Infos unter [produkte.erstegroup.com](http://produkte.erstegroup.com) >>>**.

Z.AT // Urteil 	
<b>Protect Multi Luxus Aktienanleihe</b>	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A1KCE5 &gt;&gt;&gt;</a> /EB0E3L
Emissionsdatum	30.03.2016
Bewertungstag	23.03.2017
Basiswerte	LVMH, Ferrari, Hermes
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. 0,50 % Agio)
Kupon/Barriere	9,5 % p.a. / 60 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

# ‘EBELPRODUKTE? DIE ‘ABEN WIR AUCH!

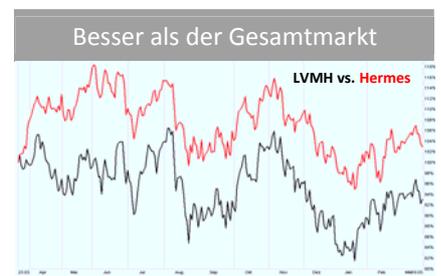


[www.sg-zertifikate.at/hebelprodukte](http://www.sg-zertifikate.at/hebelprodukte) |



www.sg-zertifikate.at

Stand: 17.03.2016. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Societe Generale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.at](http://www.sg-zertifikate.at)



Die Aktien der Luxusgüterhersteller Ferrari, Hermes und LVMH konnten sich der Korrektur an den Aktienmärkten nicht vollends entziehen. Allerdings haben sich die Papiere teilweise klar besser gehalten. Ohne Blessuren kam die Aktie von Hermes davon. Die Papiere notieren auf Sicht von einem Jahr leicht im Plus. Etwas verloren hat LVMH: Die Aktie notiert knapp zehn Prozent unter dem Stand von vor zwölf Monaten. Die schwächste Leistung hat der Luxuswagenbauer Ferrari aufs Parkett gelegt (hier nicht abgebildet). Im Oktober 2015 zu 60 Dollar je Aktie an die Börse gekommen, notiert der Titel inzwischen knapp 30 Prozent unter dem Ausgabepreis.

EMPFEHLUNGEN  

## Z.AT-Musterdepot

# Erfolgreiche Währungsspekulationen

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Akt. Kurs <sup>1</sup>	Stoppkurs <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
IATX Index-Zertifikat	<a href="#">DE000CB14ZZ4</a>	Coba	18,97	22,48	18,50 (Frankfurt)	750	16.860	15,05%	+18,50%	
ATX Capped Bonus	<a href="#">AT000A1C0C7</a>	RCB	22,57	24,38	19,00 (Frankfurt)	500	12.190	10,88%	+8,02%	
DAXplus Export Strategy	<a href="#">DE000HV095B5</a>	UniCredit	40,24	43,98	34,50 (Frankfurt)	400	17.592	15,70%	+9,29%	
EUR/CKZ Mini Short	<a href="#">DE000BN39VE2</a>	BNP	12,71	11,76	11,50 (Frankfurt)	500	5.880	5,25%	-7,47%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	<a href="#">DE000PS7XAU5</a>	BNP	107,14	126,35	92,50 (Frankfurt)	125	15.794	14,10%	+17,93%	
WTI Discount Put	<a href="#">DE000CN0KX03</a>	Coba	4,15	4,32	2,95 (Frankfurt)	1.500	6.480	5,78%	+4,10%	
Öl Capped Bonus	<a href="#">DE000DG8UMF3</a>	DZ BANK	30,31	32,58	25,00 (Frankfurt)	300	9.774	8,72%	+7,49%	
Gold StayHigh	<a href="#">DE000SE3CDF6</a>	SocGen	8,64	9,52	6,00 (Frankfurt)	600	5.712	5,10%	+10,19%	
Euro-Dollar-Inline-OS	<a href="#">DE000DLOK1X3</a>	Dt. Bank	6,37	7,86	3,50 (Frankfurt)	500	3.930	3,51%	+23,39%	
							Wert	94.212	84,09%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>							Cash	17.819	15,92%	
<b>1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps</b>							<b>Gesamtdepot</b>	<b>112.031</b>	<b>100,00%</b>	<b>+12,03%</b>
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>							<b>+4,19 %</b> (seit 1.1.16)	<b>(seit Start 10.05.10)</b>		
<b>Geplante Transaktionen</b>	<b>ISIN</b>	<b>Emittent</b>	<b>Limit</b>	<b>Akt. Kurs</b>	<b>Empf. Börseplatz</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Gültig bis</b>	<b>Anmerkung</b>		
V WTI Discount Put	<a href="#">DE000CN0KX03</a>	Coba	4,55	4,40	Frankfurt	1.500	31.03.16			

**K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, \* Prozent-Notiz, \*\* 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro**

## Aktuelle Entwicklungen

Mit unserem Verkaufslimit für die 800 Euro-Dollar-Inliner (ISIN [DE000CN8H6C1](#) >>>) von der Commerzbank sind wir zwar nicht zum Zug gekommen. Doch inzwischen wurde das Laufzeitende erreicht. Wie erwartet haben die Barrieren von 1,01 und 1,17 Dollar gehalten, weshalb der Inliner zu 10,00 Euro je Stück zurückgezahlt wird. Der Gewinn beträgt stattliche 63,7 Prozent. Auch mit unserem zweiten Euro-Dollar-Inliner von der Deutschen Bank (ISIN [DE000DLOK1X3](#) >>>) läuft es plangemäß. Zwar kam es im Anschluss an die EZB-Sitzung zu heftigen Schwankungen in dem Währungspaar. Doch der Anstieg des Wechselkurses von rund 1,085 auf knapp 1,135 Dollar und der anschließende Rücksetzer auf unter 1,13 Dollar spielten uns in die Karten. Denn die Barrieren des Inliners liegen bei 1,05 und 1,15 Dollar. Noch bis 1. April muss sich der Wechselkurs zwischen den beiden

K.-o.-Marken aufhalten, damit es zur Maximalrückzahlung von 10,00 Euro kommt. Auf aktueller Kursbasis kann mit dem riskanten Schein ein Ertrag von 24,7 Prozent erzielt werden. Zum Depot: [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) >>>.



Das Z.AT-Depot hat wieder ein neues Jahreshoch erreicht.

## Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## wikifolio der Woche

Shorttimetrading

Performance seit Mai 2014 **+104,50%**

Größter Verlust (bisher) **21,80%**

Summe Investitionen **€ 46.309,02**

wikifolio Financial Technologies AG, Berggasse 31, 1090 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen bzw. den Vereinfachten Prospekten) auf [www.wikifolio.com](http://www.wikifolio.com), [www.lis-tc.de](http://www.lis-tc.de) und [www.lis-d.ch](http://www.lis-d.ch) hingewiesen. Die Performance der wikifolios sowie der jeweiligen wikifolio-Zertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 21.03.2015

**wikifolio-Trader Dominic Pisch** strebt in seinem wikifolio „Shorttimetrading“ kurz- bis mittelfristige Trades mit Aktien aus Europa und den USA an. Anhand von Markt- und Unternehmensdaten wählt er Aktien aus, die momentan für sein Musterdepot infrage kommen. Günstige Ein- und Ausstiegskurse leitet Pisch nach den Regeln der Charttechnik ab.

[www.wikifolio.com](http://www.wikifolio.com)  
Gemeinsam besser investieren

+++ NEWS +++ NEWS +++

## RCB ist Nummer eins

Bei der jährlich stattfindenden **Market Maker- und Specialist-Ausschreibung der Wiener Börse**, die am 10. März bereits nach Beendigung der ersten Ausschreibungsrunde abgeschlossen werden konnte, ging die Raiffeisen Centrobank (RCB) klar als Favorit hervor. Ab 1. April 2016 wird das Institut für 34 der 39 im ATX Prime Market gelisteten Unternehmen als Market Maker tätig sein. In dieser Funktion zeichnet die RCB ein Jahr lang für die Quotierung der jeweiligen Aktie, das heißt für die laufende Stellung von An- und Verkaufspreisen, verantwortlich. Dass die RCB als Bestbieter den Zuschlag erhielt, führt das Haus auch auf das Engagement für den heimischen Börsenplatz zurück: „Die nachhaltige Präsenz als lokaler Market Maker und Specialist verstehen wir als Service an die Wiener Börse und heimische Unternehmen. Die Ausübung der Market Maker-Funktion ist darüber hinaus elementar, um unser Gesamtaktienprodukt, das auch Company Research und Equity Sales beinhaltet, erfolgreich abbilden zu können. In diesem Segment besonders auch am heimischen Markt führend zu sein, ist unser erklärtes Ziel“, erläutert **Martin Kreiner, Head of Trading** bei der RCB.

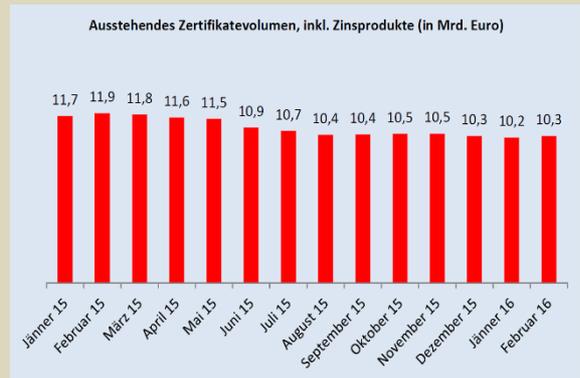
## Zertifikatemarkt wächst im Februar wieder

Der österreichische Zertifikatemarkt hat seine zum Jahresauftakt erlittenen Verluste wieder wettgemacht. Im Februar stieg das ausstehende Volumen (Open Interest) im Vergleich zum Vormonat um 0,8 Prozent auf 10,3 Mrd. Euro (siehe Grafik). Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Den Beobachtungen liegt eine geschätzte Marktabdeckung von 65 Prozent der ZFA-Mitglieder zugrunde.

Der **Open Interest an Zertifikaten** auf Aktien, Indizes und Rohstoffe (exkl. Zinsprodukte), die von den ZFA-Mitgliedern emittiert wurden, liegt im Jänner bei 3,7 Mrd. Euro. Das entspricht einem Anstieg von 2,2 Prozent gegenüber Jänner. Die Volumina des neuen Mitglieds Vontobel Financial Products sind dabei noch nicht berücksichtigt. Daher sind die Zahlen nur eingeschränkt vergleichbar. Der Umsatz in strukturierten Finanzprodukten beträgt im Februar 171,4 Mio. Euro – das ist ein Anstieg um 29,9 Prozent gegenüber dem Vormonat. **Zum vollständigen Marktbericht des ZFA für Februar 2016 gelangen Sie per Klick auf: [www.zertifikateforum.at](http://www.zertifikateforum.at) >>>.**



Im Februar ging es am österreichischen Zertifikatemarkt wieder aufwärts.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

„The trend is your friend“:  
**Erste Group Faktor-Zertifikate**

Jetzt informieren

Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Wertpapierprospekt erhältlich unter [www.erstegroup.com](http://www.erstegroup.com)

### Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Qarat AG  
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim  
 circa 6.250 Abonnenten

### Medienpartner



### Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.